



Sozialleistungen

Gesetzliche Krankenversicherung im Freistaat Sachsen

2007



**Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen**

Wir rechnen mit Ihnen.

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -1416

Vertrieb -1424

Telefax -1598

Internet www.statistik.sachsen.de

E-Mail info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, Juli 2009

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Ergebnisdarstellung	4
 Tabellen	
1. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2007 nach Kassenart, Art der Mitgliedschaft und Geschlecht	9
2. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Oktober 1991 bis 1997 und am 1. Juli 1998 bis 2007 nach Kassenart	10
3. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2007 nach Alter, Art der Mitgliedschaft und Geschlecht	11
4. Durchschnittliche Anzahl der Mitglieder der sächsischen Krankenkassen 2005 bis 2007 nach Art der Mitgliedschaft, Geschlecht und Kassenart	12
5. Mitversicherte Familienangehörige der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2007 nach Art der Mitgliedschaft, Alter und Kassenart	13
6. Einnahmen und Ausgaben der sächsischen Krankenkassen 2006 und 2007 nach Kassenart	14
7. Entwicklung der monatlichen Beitragsbemessungsgrenzen in der gesetzlichen Krankenversicherung von 1997 bis 2007	15
8. Beitragssatzentwicklung der sächsischen Krankenkassen von 1992 bis 2007 nach Kassenart	15
9. Jährliche beitragspflichtige Einnahmen der sächsischen Krankenkassen je Mitglied (ohne Rentner) 2001 bis 2007	16
10. Durchschnittliche Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben je Mitglied der sächsischen Krankenkassen 2007 nach Art der Mitgliedschaft und Kassenart	17
11. Relative Veränderung der Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen je Mitglied (ohne Rentner) 2000 bis 2007	17
12. Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 2007 nach Art der Leistung und Kassenart	18
13. Durchschnittliche Leistungsausgaben je Mitglied der sächsischen Krankenkassen 2007 nach Art der Leistung, Kassenart und Art der Mitgliedschaft	20
14. Leistungsfälle und -tage der Versicherten in den sächsischen Krankenkassen 2007 nach Leistungsart, Geschlecht und Versichertengruppe	24
15. Leistungsfälle und -tage der Mitglieder der sächsischen Krankenkassen 2007 nach Leistungsart, Geschlecht und Art der Mitgliedschaft	26
16. Leistungsfälle und -tage der Versicherten in den sächsischen Krankenkassen 2007 für Maßnahmen zur Vorsorge und Rehabilitation nach Leistungsart und Versichertengruppe	28
17. Leistungsfälle der sächsischen Krankenkassen für Maßnahmen zur Früherkennung von Krankheiten 2007 nach Versichertengruppe und Kassenart	30

	Seite
18. Leistungsfälle der sächsischen Krankenkassen für Maßnahmen zur Verhütung von Krankheiten 2007 nach Versichertengruppe und Kassenart	31
19. Leistungsfälle der sächsischen Krankenkassen für Maßnahmen zur Empfängnisverhütung, Sterilisation und zum Schwangerschaftsabbruch 2007 nach Versichertengruppe und Kassenart	31
20. Krankenstand der Pflichtmitglieder der sächsischen Krankenkassen 2005 bis 2007 nach Monaten und Kassenart	32
21. Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder und Krankenstand der Pflichtmitglieder der sächsischen Krankenkassen im Jahresdurchschnitt 1991 bis 2007 nach Geschlecht und Kassenart	34
22. Leistungsfälle und -tage bei Arbeitsunfähigkeit und Krankengeld der Mitglieder (ohne Rentner) der sächsischen Krankenkassen 2007 nach Kassenart	36
23. Beschäftigte der sächsischen Krankenkassen 2006 und 2007 nach Personalart, Dienstverhältnis und Kassenart	37
 Abbildungen	
Abb. 1 Krankenstand der Pflichtmitglieder in den sächsischen Krankenkassen im Jahresdurchschnitt 1994 bis 2007 nach Geschlecht und Kassenart	6
Abb. 2 Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Oktober 1991 bis 1997 und am 1. Juli 1998 bis 2007 nach Kassenart	6
Abb. 3 Mitgliederstruktur der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2007 nach Art der Mitgliedschaft und Kassenart	7
Abb. 4 Von sächsischen Krankenkassen finanzierte Leistungsfälle zur Empfängnisverhütung, Sterilisation und zum Schwangerschaftsabbruch sowie Maßnahmen zur Früherkennung und Verhütung von Krankheiten 2006 und 2007	7
Abb. 5 Beschäftigte der sächsischen Krankenkassen 2003 bis 2007	7
Abb. 6 Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 1991 bis 2007	8
Abb. 7 Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 2007	8

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage der Statistik ist § 79 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch (Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Dezember 1976) (BGBl. I S. 3845) in Verbindung mit der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift über die Statistik in der gesetzlichen Krankenversicherung (KSVwV) vom 4. Januar 1984 (BAnz. Nr.7), berichtigt am 19. Juni 1984 (BAnz. Nr. 117).

Methodische Hinweise

Die Statistik der gesetzlichen Krankenversicherung ist eine Statistik über Mitglieder, Krankenstand, Beitragssätze, Einnahmen, Ausgaben und Leistungsfälle und wird in monatlicher, vierteljährlicher und jährlicher Periodizität erbracht.

Die *gesetzliche Krankenversicherung (GKV)* stellt ein wichtiges Element der gesetzlichen Sozialversicherung dar. Sie schützt seit Inkrafttreten der Reichsversicherungsordnung (RVO) im Jahr 1911 die Bevölkerung gegen das Lebensrisiko "Krankheit". In Deutschland besteht ein gegliedertes System, in dem acht verschiedene Kassenarten Träger der gesetzlichen Krankenversicherung sind:

- Primärkassen
 - Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK)
 - Betriebskrankenkassen (BKK)
 - Innungskrankenkassen (IKK)
- berufsständische Kassen
 - Bundesknappschaft (BK)
 - Seekrankenkasse (SeeKK)
 - Landwirtschaftliche Krankenkassen (LKK)
- Ersatzkassen
 - Ersatzkassen für Arbeiter (EKAr)
 - Ersatzkassen für Angestellte (EKAn)

Die starke Dezentralisierung des deutschen Krankenkassenwesens ist ein historisches Erbe, das einerseits Vorteile wie Selbstverwaltung, Konkurrenz, Bürgernähe, andererseits Nachteile wie die unterschiedliche Verteilung der finanziellen Risiken für die einzelnen Kassen mit sich bringt.

Eine regionale Analyse der gesetzlichen Krankenversicherung unter dem Aspekt räumlicher Disparitäten in Mitglieder- und Leistungsstruktur sowie der finanzwirtschaftlichen Aktivitäten erhält so bereits auf der Landesebene eine entsprechende Bedeutung.

Die Landesanalyse zur gesetzlichen Krankenversicherung ist aufgrund der Datensituation der Krankenkassenstatistik nur für die *sächsischen Krankenkassen* (Allgemeine Orts-, Betriebs-, Innungskrankenkassen und bis 2004 Sächsische Landwirtschaftliche Krankenkasse) möglich.

Als sächsische Krankenkassen bezeichnet man die Kassen, die ihren Hauptsitz in Sachsen haben.

Durch die Fusionierung der sächsischen LKK mit der LKK Berlin und gleichzeitiger Verlegung des Hauptsitzes nach Berlin besteht ab 2005 keine Berichtspflicht mehr.

Mit dieser Darstellung über Versichertenstruktur, Einnahmen, Ausgaben und Leistungsfälle wird die Entwicklung der ab 1991 in Sachsen gebildeten Allgemeinen Ortskrankenkasse, Betriebs- und Innungskrankenkassen erkennbar. Die Angaben der Betriebskrankenkassen beinhalten nicht die Bundesverwaltungskrankenkassen wie Bundespostbetriebskrankenkasse, Bundesbahnbetriebskrankenkasse und Betriebskrankenkasse des Bundesverkehrsministeriums, da uns von den genannten Krankenkassen keine Daten für den Freistaat Sachsen bereitgestellt werden.

Die Bereitstellung der Daten erfolgt über die Bundesverbände der jeweiligen Krankenkassen.

Erläuterungen

Entsprechend der Zuordnung in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) werden in diesem Bericht die **Versicherten** nach Mitgliedern, Rentnern (einschließlich Rentenantragstellern) und mitversicherten Familienangehörigen unterschieden, wobei die Rentner und Rentenantragsteller in der Grobgliederung als Mitglieder betrachtet werden.

Die **Mitglieder** werden in Pflichtmitglieder und freiwillige Mitglieder unterteilt.

Rentner (hauptsächlich Altersrentner) sind Personen, bei denen der Rentenbezug die Haupteinnahmequelle darstellt. Nicht zu diesem Personenkreis zählen Rentner, die eine sogenannte Vorrangversicherung haben. Ein Beispiel wäre eine Person die Waisenrente erhält, aber gleichzeitig einer Beschäftigung nachgeht. Diese Beschäftigung ist "vorrangig" der Waisenrente.

Versicherungspflicht in der GKV besteht bei Beschäftigung innerhalb bestimmter Einkommensgrenzen (Beitragsbemessungsgrenze, die gleichzeitig die Versicherungspflichtgrenze ist) sowie bei Bezug von Leistungen des Arbeitsamtes bei Arbeitslosigkeit, Rentenbezug, beruflicher Bildung (Auszubildende und Studenten) und Vorruhestand.

Freiwillig in der GKV können sich Selbständige und abhängig Beschäftigte versichern, deren Einkommen die Beitragsbemessungsgrenze überschreitet.

Familienangehörige der Mitglieder bzw. der Rentner sind dann mitversichert, wenn sie nicht über ein eigenes Einkommen in bestimmter Höhe verfügen. In diesem Bericht werden unter Familienangehörigen immer die mitversicherten Familienangehörigen verstanden.

Der **Krankenstand** stellt den Prozentsatz der arbeitsunfähig krankengeldberechtigten Mitglieder an den krankengeldberechtigten Mitgliedern dar. Das bedeutet ohne Rentner, ALG II-Empfänger, Studenten, Praktikanten und Azubis ohne Entgelt, Vorruhestandsgeldempfänger, Wehr-, Zivil- und Dienstleistende bei der Bundespolizei sowie freiwillige Mitglieder ohne Anspruch auf Krankengeld.

Die **Leistungen** der GKV sind weitgehend im Fünften Buch des Sozialgesetzbuches (SGB V) festgelegt; sie umfassen Leistungen zur Gesundheitsförderung und Krankheitsverhütung, zur Krankenbehandlung wie ärztliche und zahnärztliche Behandlung, Zahnersatz, Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmittel, Krankenhausbehandlung und Krankengeld sowie zur Früherkennung von Krankheiten. Bei bestimmten Leistungen, wie z. B. bei Arznei- und Heilmitteln oder bei Krankenhaus- und Kuraufenthalt, sind Eigenbeteiligungen der Versicherten in Form von Zuzahlungen vorgesehen.

Ergebnisdarstellung

Anfang Juli 2007 waren in den sächsischen Krankenkassen (Allgemeine Ortskrankenkasse, Betriebskrankenkassen und Innungskrankenkassen) 2 426 934 Mitglieder versichert. Gegenüber dem Vorjahr stieg damit die Mitgliederzahl insgesamt um 93 209. Einen Mitgliederzuwachs hatte die Innungskrankenkasse um 141 221 Mitglieder. Einen Rückgang an Mitgliedern wurde bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse um 23 478 Mitglieder und bei den Betriebskrankenkassen um 24 543 Mitglieder festgestellt.

Die Mitgliederstruktur in den genannten Krankenkassen besteht zu 62,4 Prozent aus Pflichtmitgliedern ohne Rentner, zu 33,0 Prozent aus Rentnern und Rentenantragstellern und zu 4,6 Prozent aus freiwillig versicherten Mitgliedern.

Die Beitragssätze für Mitglieder wiesen im Jahresdurchschnitt in den nachstehenden sächsischen Kassenarten folgende Unterschiede auf:

Merkmal	2000	2005	2006	2007
Allgemeine Ortskrankenkasse	13,66	12,41	11,96	12,87
Betriebskrankenkassen	12,46	13,92	13,45	13,89
Innungskrankenkassen	13,62	12,20	11,74	11,75

Am 1. Juli 2007 waren allein in den sächsischen Krankenkassen weitere 653 800 Personen als Familienangehörige beitragsfrei mitversichert. Das waren 21,2 Prozent aller Versicherten der sächsischen Krankenkassen. Von den Familienangehörigen nahmen 88,3 Prozent über Pflichtmitglieder, 8,4 Prozent über freiwillige Mitglieder und 3,3 Prozent über Rentner den Versicherungsschutz in Anspruch. Über die Hälfte (51,8 Prozent) der mitversicherten Familienangehörigen waren Kinder unter 15 Jahren.

Die Beitragseinnahmen der Krankenkassen Sachsens betragen 2007 insgesamt 5,6 Milliarden €; das waren gegenüber dem Vorjahr 484 Millionen € bzw. 9,5 Prozent mehr. Je Mitglied (ohne Rentner) berechnet, betragen sie 2 616 € (Vorjahr 2 479 €) und je Rentner 1 682 € (Vorjahr 1 603 €).

Die Leistungsausgaben zur Verhütung von Krankheiten (z. B. Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen), zur Krankenbehandlung (z. B. ärztliche und zahnärztliche Behandlung, Zahnersatz, Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmittel) sowie zur Krankenhausbehandlung und für die Zahlung von Krankengeld lagen 2007 bei insgesamt 5,95 Milliarden € gegenüber 5,66 Milliarden € im Vorjahr. Das bedeutet einen Anstieg von 5,1 Prozent bzw. um 290 Millionen €. Somit überstiegen die Leistungsausgaben die Beitragseinnahmen um 6,4 Prozent (2006 um 10,8 Prozent). Berechnet je Mitglied einschließlich Familienangehörige (ohne Rentner), stiegen die Leistungsausgaben von 1 646 € im Jahr 2006 auf 1 682 € im Jahr 2007. Die Leistungsausgaben je Rentner einschließlich Familienangehörige erhöhten sich von 3 878 € im Jahr 2006 auf 4 022 € im Jahr 2007.

Wie in den vergangenen Jahren machten die Aufwendungen für Krankenhausaufenthalte mit 2,01 Milliarden € den größten Teil (33,8 Prozent) der Leistungsausgaben aus. Die Zahlungen für Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmittel lagen mit 1,29 Milliarden € (Vorjahr 1,19 Milliarden €) bzw. 21,7 Prozent an zweiter Stelle. Auf die ärztliche Behandlung entfielen 769 Millionen € (12,9 Prozent), und knapp 442 Millionen € (7,4 Prozent) waren Ausgaben für die zahnärztliche Behandlung und Zahnersatz (siehe Abb. 7).

Der Krankenstand der arbeitsunfähig krankengeldberechtigten Mitglieder in den sächsischen Krankenkassen war 2007 bei 3,2 Prozent im Jahresdurchschnitt. Von 1999 bis 2005 lag der Krankenstand der weiblichen Pflichtmitglieder gering unter dem der männlichen Pflichtmitglieder. Die Arbeitsunfähigkeit war 2006 bei Frauen und Männern gleich, 2007 lag der Krankenstand der Frauen höher. Die Betriebskrankenkassen hatten den höchsten Krankenstand (3,4 Prozent) aller sächsischen Krankenkassen zu verzeichnen.

Die 2007 registrierte Arbeitsunfähigkeit, die die allgemeine Form eines Leistungsfalls darstellt, wurde für männliche Mitglieder mit einer Genesungsdauer von 12,6 Tagen (Vorjahr 13,2), für weibliche Mitglieder von 11,4 Tagen je Fall (Vorjahr 11,7) errechnet. 2007 betrug die Krankenhausverweildauer für Mitglieder insgesamt 10,3 Tage (Vorjahr 10,5) und für Familienangehörige 8,1 Tage je Fall wie im Vorjahr.

Die Krankengeldfälle sind um 2 147 (3,0 Prozent) auf 70 028 gestiegen. Durchschnittlich wurde je Fall für 71,5 Tage (Vorjahr 73,3 Tage) Krankengeld in Höhe von 36,13 € pro Tag gezahlt (Vorjahr 32,82 €).

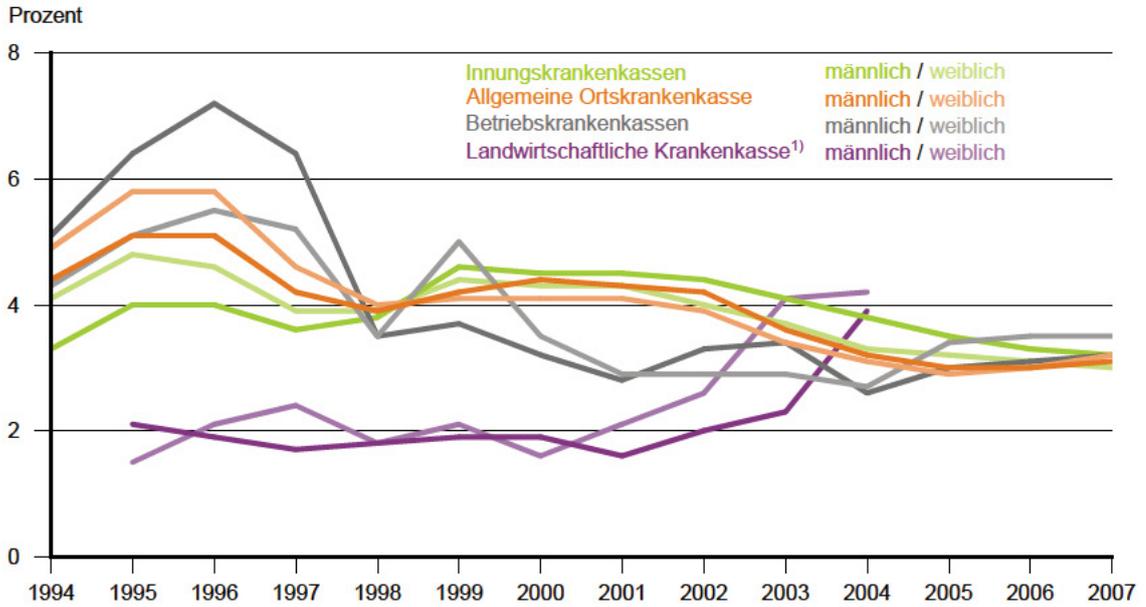
Bei Früherkennungsmaßnahmen von Krankheiten gem. § 25 und § 26 des SGB V (jährliche Krebsfrüherkennung und Kinderuntersuchung von Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten sowie zur körperlichen und geistigen Entwicklung) waren 2007 1 348 804 Leistungsfälle und bei Verhütungsmaßnahmen von Krankheiten gemäß § 25, Abs. 1 (Untersuchungen jedes zweite Jahr von Herz-, Kreislauf-, Nierenerkrankungen sowie der Zuckerkrankheit) waren es 404 615 Leistungsfälle. Bei den Leistungsfällen zur Empfängnisverhütung, Sterilisation und zum Schwangerschaftsabbruch wurden 974 362 Fälle verzeichnet.

Die sächsischen Krankenkassen finanzierten im Jahr 2007 insgesamt 45 796 Leistungsfälle für Vorsorge und Rehabilitation (Vorjahr 46 969), von denen 28 822 (62,9 Prozent) aller Leistungsfälle Rehabilitationsleistungen waren. Für Mütter und Väter sind bei der Medizinischen Rehabilitation ein Rückgang um 26,1 Prozent und bei der Vorsorge ein Anstieg um 14,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die Leistungsfälle für ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten sind um 20,7 Prozent gesunken. Die durchschnittliche Dauer für Rehabilitationsleistungen betrug 24 Tage im Vorjahr 25 Tage und für Vorsorgeleistungen 20 Tage (Vorjahr 21 Tage).

Der Personalbestand in den sächsischen Krankenkassen insgesamt erhöhte sich 2007 um 51 Beschäftigte auf 6 465 gegenüber dem Vorjahr. Ein Rückgang vollzog sich bei den Betriebskrankenkassen (um 3,4 Prozent) von insgesamt 843 Beschäftigten 2006 auf 814 im Jahr 2007, sowie bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse von 4 751 (2006) auf 4 716 Beschäftigte (2007). Demgegenüber er-

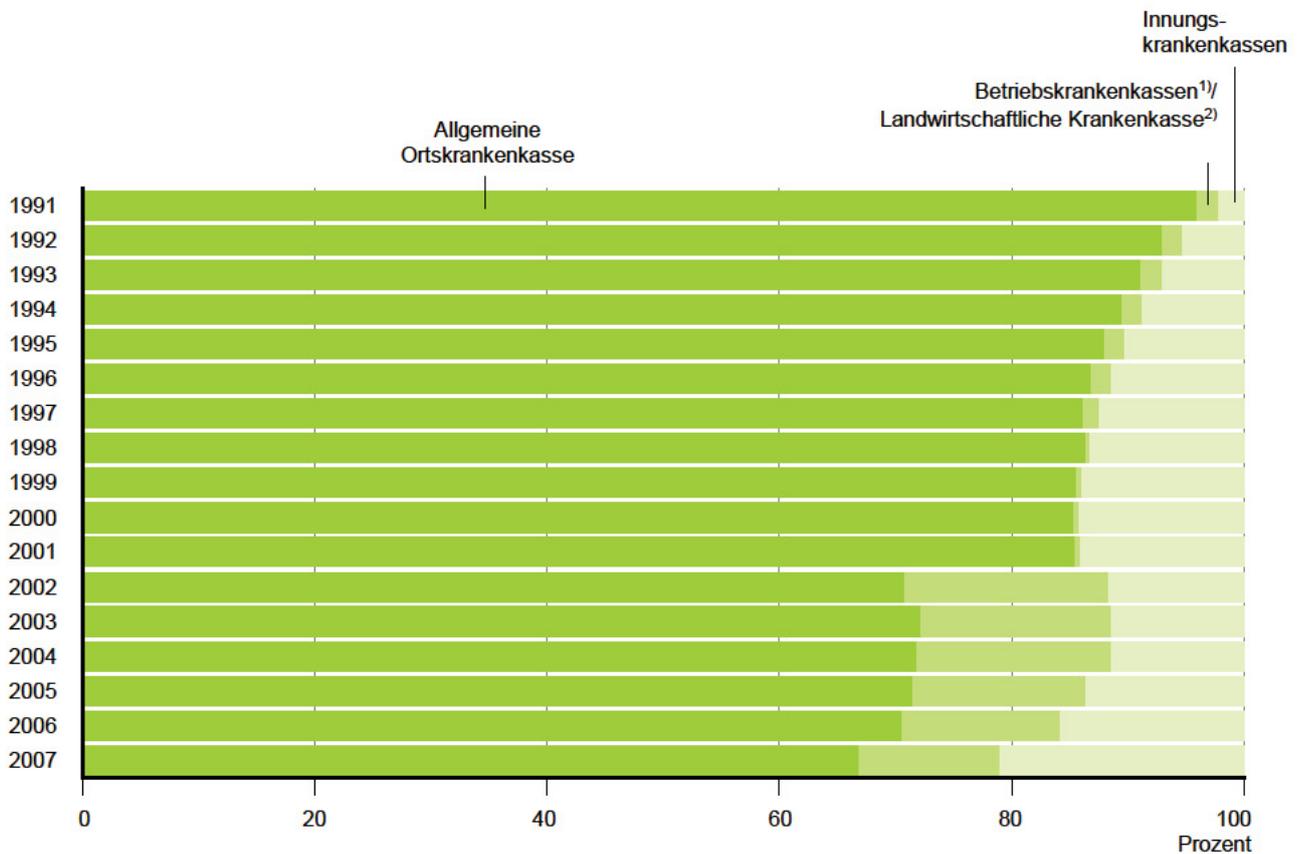
höhten die Innungskrankenkassen von 820 (2006) auf 935 (2007) ihre Beschäftigten.

Abb. 1 Krankenstand der Pflichtmitglieder in den sächsischen Krankenkassen im Jahresdurchschnitt 1994 bis 2007 nach Geschlecht und Kassenart



1) Angaben erst seit 1995 verfügbar, ab 2005 keine Berichtspflicht mehr, durch Verlegung des Hauptsitzes nach Berlin

Abb. 2 Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Oktober 1991 bis 1997 und am 1. Juli 1998 bis 2007 nach Kassenart



1) Durch die Verlegung des Hauptsitzes der BKK Zoltern-Alb nach Dresden ist der starke Zuwachs 2002 zu erklären.

2) 1991 ohne Landwirtschaftliche Krankenkasse; ab 2005 keine Berichtspflicht mehr, durch Verlegung des Hauptsitzes nach Berlin

Abb. 3 Mitgliederstruktur der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2007 nach Art der Mitgliedschaft und Kassenart

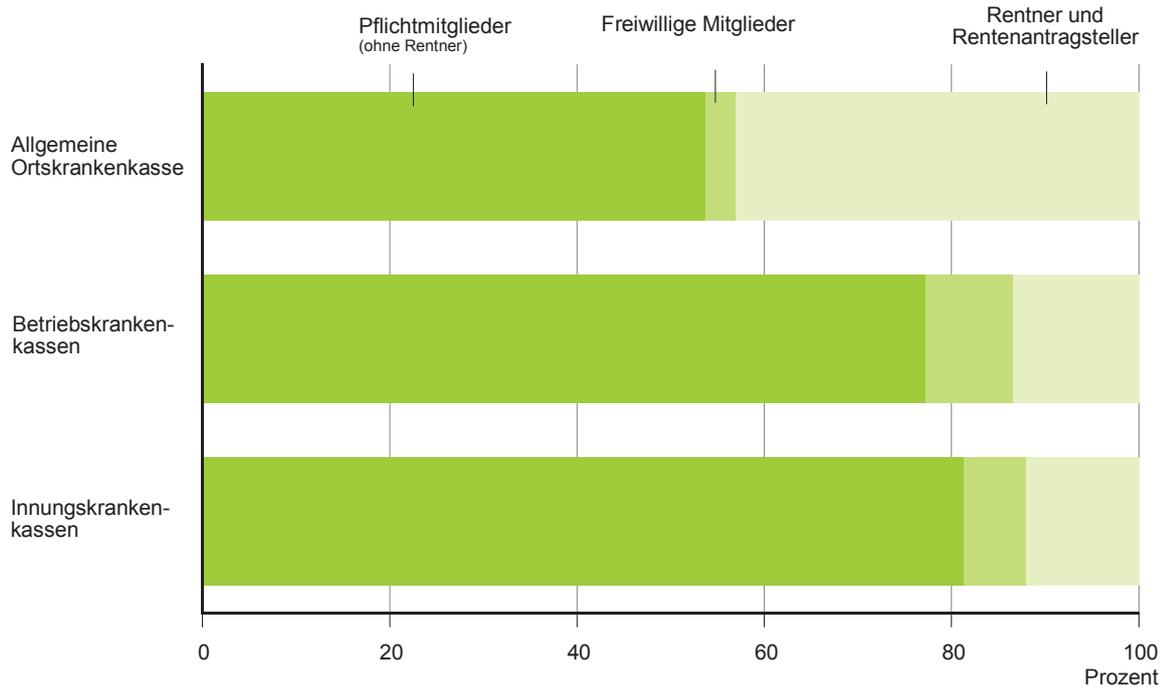


Abb. 4 Von sächsischen Krankenkassen finanzierte Leistungsfälle zur Empfängnisverhütung, Sterilisation und zum Schwangerschaftsabbruch sowie Maßnahmen zur Früherkennung und Verhütung von Krankheiten 2006 und 2007

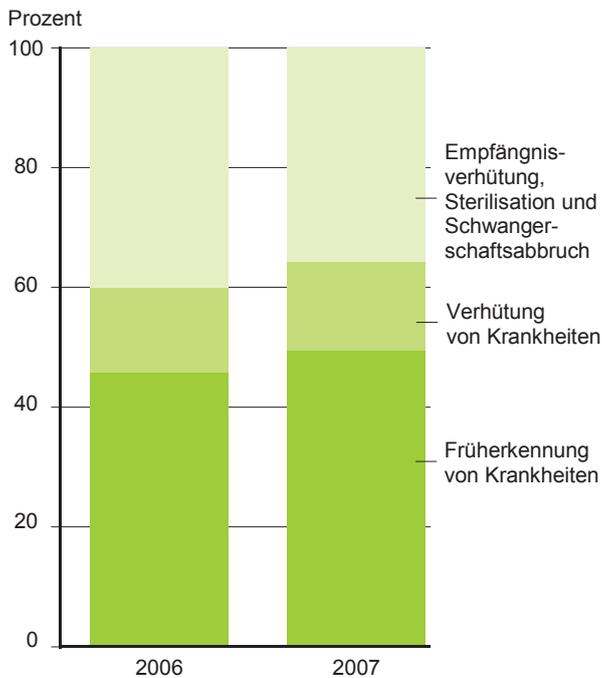


Abb. 5 Beschäftigte der sächsischen Krankenkassen 2003 bis 2007

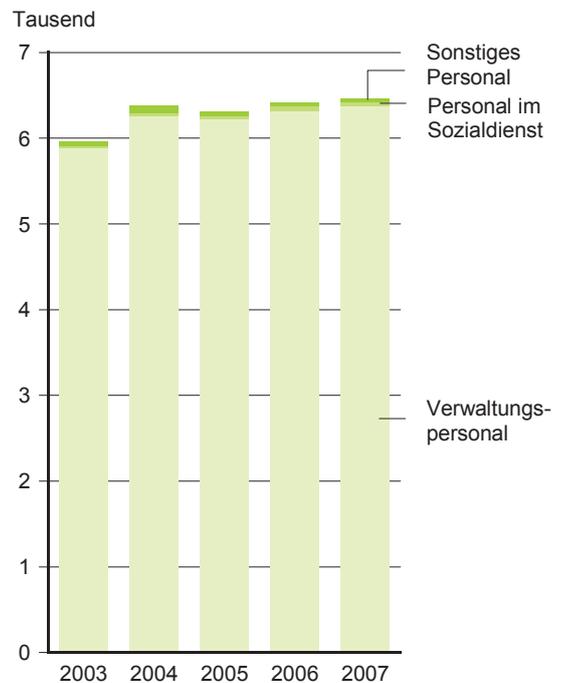


Abb. 6 Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 1991 bis 2007

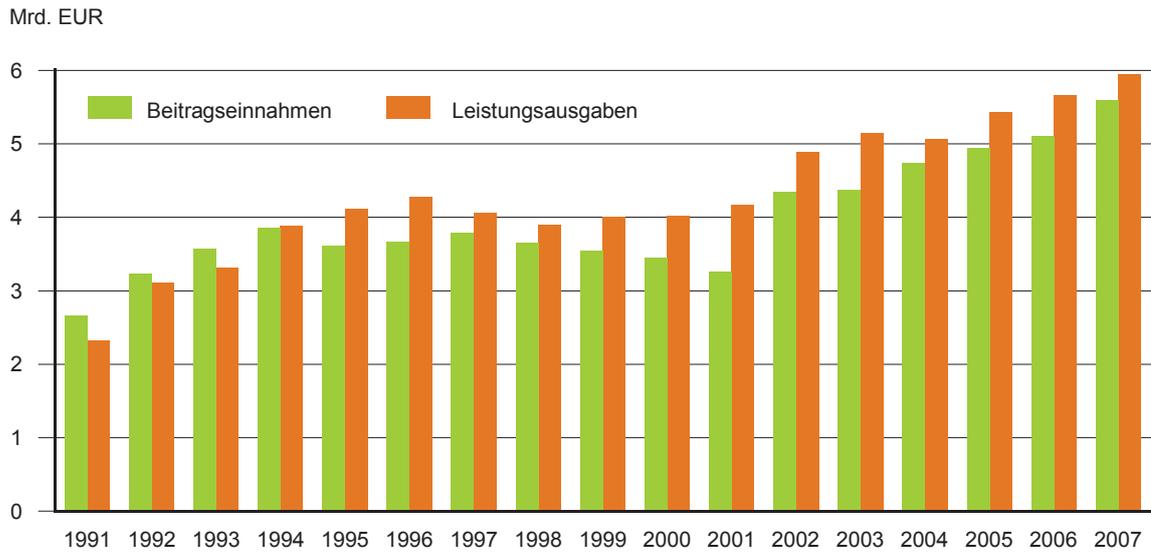
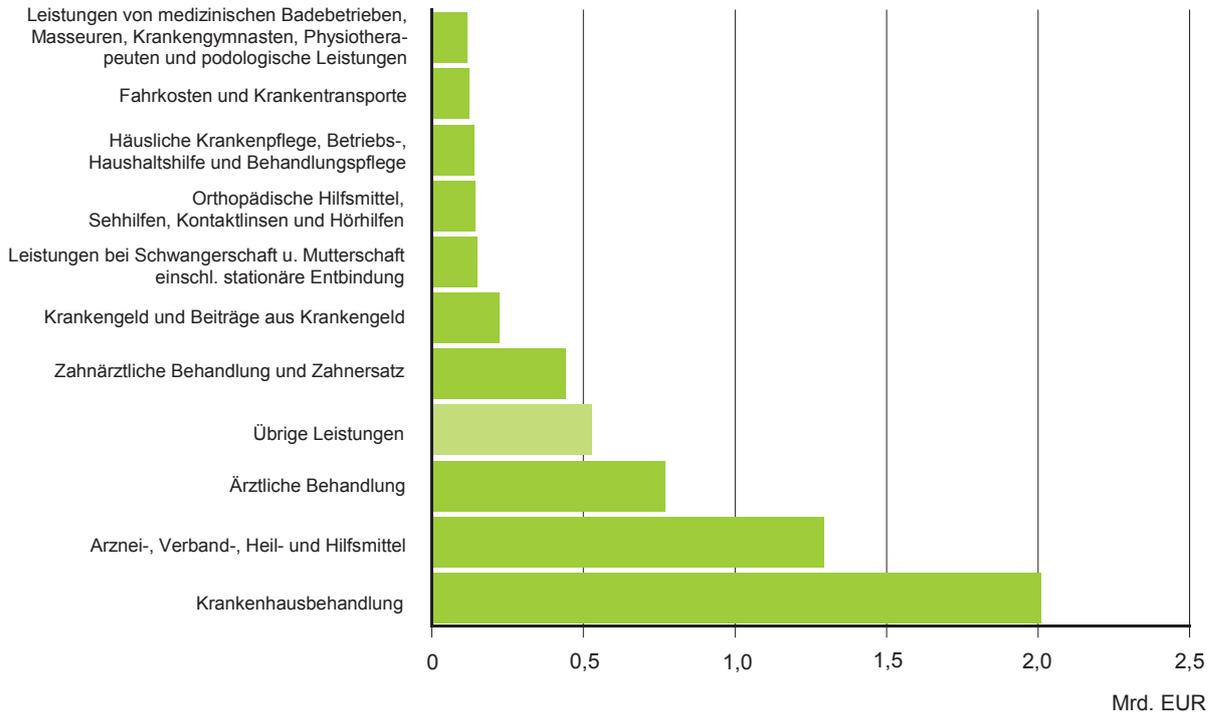
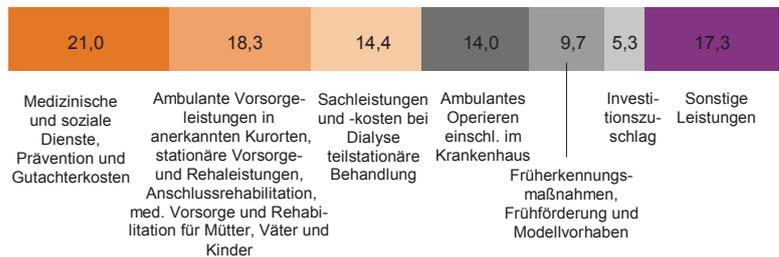


Abb. 7 Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 2007



Übrige Leistungen in Prozent



1. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2007 nach Kassenart, Art der Mitgliedschaft und Geschlecht

Kassenart	Insgesamt	Pflicht- mitglieder	Rentner	Freiwillige Mitglieder
Insgesamt				
Allgemeine Ortskrankenkasse	1 623 459	873 348	699 851	50 260
Betriebskrankenkassen	294 261	227 296	39 626	27 339
Innungskrankenkassen	509 214	414 153	61 329	33 732
Insgesamt	2 426 934	1 514 797	800 806	111 331
männlich				
Allgemeine Ortskrankenkasse	754 621	460 313	263 883	30 425
Betriebskrankenkassen	150 889	113 597	18 896	18 396
Innungskrankenkassen	291 736	236 711	32 415	22 610
Zusammen	1 197 246	810 621	315 194	71 431
weiblich				
Allgemeine Ortskrankenkasse	868 838	413 035	435 968	19 835
Betriebskrankenkassen	143 372	113 699	20 730	8 943
Innungskrankenkassen	217 478	177 442	28 914	11 122
Zusammen	1 229 688	704 176	485 612	39 900

2. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Oktober 1991 bis 1997 und am 1. Juli 1998 bis 2007 nach Kassenart

Jahr	Insgesamt	Allgemeine Ortskrankenkasse	Betriebskrankenkassen ¹⁾	Innungskrankenkassen	Landwirtschaftliche Krankenkasse
1991	2 364 640	2 269 093	44 409	51 138	- ²⁾
1992	2 359 352	2 191 772	41 301	124 021	2 258
1993	2 248 658	2 048 657	39 812	157 921	2 268
1994	2 186 390	1 957 390	33 891	192 344	2 765
1995	2 145 694	1 888 056	33 460	221 253	2 925
1996	2 099 376	1 823 650	33 656	238 961	3 109
1997	2 029 261	1 748 377	23 333	254 255	3 296
1998	1 936 209	1 671 804	3 271	257 685	3 449
1999	1 893 515	1 621 442	4 041	264 460	3 572
2000	1 831 414	1 562 255	5 392	260 358	3 409
2001	1 763 130	1 506 118	5 489	247 810	3 713
2002	2 119 132	1 499 735	368 866	246 713	3 818
2003	2 160 891	1 559 735	349 371	247 891	3 894
2004	2 267 999	1 628 871	376 810	258 354	3 964
2005	2 292 216	1 639 761	341 341	311 114	- ³⁾
2006	2 333 725	1 646 937	318 795	367 993	- ³⁾
2007	2 426 934	1 623 459	294 261	509 214	- ³⁾

1) Durch die Verlegung des Hauptsitzes der BKK Zollern-Alb nach Dresden ist der starke Zuwachs 2002 zu erklären.

2) Die Landwirtschaftliche Krankenkasse wurde erst Anfang 1992 gegründet.

3) Durch die Fusionierung der sächsischen LKK mit der LKK Berlin und gleichzeitiger Verlegung des Hauptsitzes nach Berlin, besteht ab 2005 keine Berichtspflicht mehr.

3. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2007 nach Alter, Art der Mitgliedschaft und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Davon						Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	
			Pflichtmitglieder		freiwillige Mitglieder		Rentner und Rentenantragsteller			
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Anzahl									
unter 15	2 318	2 156	2	7	620	534	1 696	1 615	5,8	5,1
15 - 20	27 416	19 117	25 182	16 584	311	319	1 923	2 214	-2,6	-3,9
20 - 25	78 650	71 577	76 596	69 268	1 073	936	981	1 373	5,6	4,6
25 - 30	103 810	96 338	100 276	92 897	2 732	2 753	802	688	6,4	7,9
30 - 35	93 934	77 907	89 348	73 822	3 870	3 496	716	589	5,7	7,6
35 - 40	112 059	92 112	103 354	85 581	7 202	5 028	1 503	1 503	1,4	1,2
40 - 45	126 953	111 219	113 611	102 225	10 643	5 983	2 699	3 011	2,7	4,3
45 - 50	122 023	107 394	106 974	96 757	10 515	5 831	4 534	4 806	8,6	10,4
50 - 55	107 505	93 913	90 296	81 412	10 314	5 525	6 895	6 976	4,5	6,0
55 - 60	93 676	80 765	73 741	65 241	9 930	5 136	10 005	10 388	13,0	13,3
60 - 65	68 535	68 019	28 868	19 785	5 427	1 866	34 240	46 368	-1,0	0,0
65 - 70	90 110	94 288	1 975	449	3 939	1 768	84 196	92 071	-1,6	-1,7
70 - 75	71 698	89 869	286	91	3 392	600	68 020	89 178	5,8	1,1
75 - 80	50 373	84 033	85	43	1 372	58	48 916	83 932	1,2	-3,0
80 und mehr	48 186	140 981	27	14	91	67	48 068	140 900	4,6	1,1
Insgesamt	1 197 246	1 229 688	810 621	704 176	71 431	39 900	315 194	485 612	4,3	3,7

	Anteil in Prozent									
unter 15	0,2	0,2	0,0	0,0	0,9	1,3	0,5	0,3	x	x
15 - 20	2,3	1,6	3,1	2,4	0,4	0,8	0,6	0,5	x	x
20 - 25	6,6	5,8	9,4	9,8	1,5	2,3	0,3	0,3	x	x
25 - 30	8,7	7,8	12,4	13,2	3,8	6,9	0,3	0,1	x	x
30 - 35	7,8	6,3	11,0	10,5	5,4	8,8	0,2	0,1	x	x
35 - 40	9,4	7,5	12,7	12,2	10,1	12,6	0,5	0,3	x	x
40 - 45	10,6	9,0	14,0	14,5	14,9	15,0	0,9	0,6	x	x
45 - 50	10,2	8,7	13,2	13,7	14,7	14,6	1,4	1,0	x	x
50 - 55	9,0	7,6	11,1	11,6	14,4	13,8	2,2	1,4	x	x
55 - 60	7,8	6,6	9,1	9,3	13,9	12,9	3,2	2,1	x	x
60 - 65	5,7	5,5	3,6	2,8	7,6	4,7	10,9	9,5	x	x
65 - 70	7,5	7,7	0,2	0,1	5,5	4,4	26,7	19,0	x	x
70 - 75	6,0	7,3	0,0	0,0	4,7	1,5	21,6	18,4	x	x
75 - 80	4,2	6,8	0,0	0,0	1,9	0,1	15,5	17,3	x	x
80 und mehr	4,0	11,5	0,0	0,0	0,1	0,2	15,3	29,0	x	x
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	x	x

4. Durchschnittliche Anzahl der Mitglieder der sächsischen Krankenkassen 2005 bis 2007 nach Art der Mitgliedschaft, Geschlecht und Kassenart

Art der Mitgliedschaft Geschlecht	Insgesamt	Allgemeine Ortskranken- kasse	Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen
2005				
Pflichtmitglieder	1 379 929	857 002	273 280	249 647
männlich	746 442	453 298	137 432	155 712
weiblich	633 487	403 704	135 848	93 935
Freiwillige Mitglieder	109 689	53 837	34 054	21 798
männlich	71 424	32 781	23 212	15 431
weiblich	38 265	21 056	10 842	6 367
Rentner und Rentenantragsteller	813 178	734 512	37 020	41 646
männlich	313 702	273 113	17 807	22 782
weiblich	499 476	461 399	19 213	18 864
Insgesamt	2 302 796	1 645 351	344 354	313 091
männlich	1 131 568	759 192	178 451	193 925
weiblich	1 171 228	886 159	165 903	119 166
2006				
Pflichtmitglieder	1 428 357	881 597	249 977	296 783
männlich	767 836	464 527	125 322	177 987
weiblich	660 521	417 070	124 655	118 796
Freiwillige Mitglieder	111 283	53 893	31 768	25 622
männlich	72 015	32 819	21 536	17 660
weiblich	39 268	21 074	10 232	7 962
Rentner und Rentenantragsteller	805 305	719 758	38 170	47 377
männlich	313 740	269 747	18 267	25 726
weiblich	491 565	450 011	19 903	21 651
Insgesamt	2 344 945	1 655 248	319 915	369 782
männlich	1 153 591	767 093	165 125	221 373
weiblich	1 191 354	888 155	154 790	148 409
2007				
Pflichtmitglieder	1 511 051	881 970	230 635	398 446
männlich	808 593	464 658	115 136	228 799
weiblich	702 458	417 312	115 499	169 647
Freiwillige Mitglieder	112 036	51 193	28 373	32 470
männlich	71 964	31 022	19 110	21 832
weiblich	40 072	20 171	9 263	10 638
Rentner und Rentenantragsteller	799 820	701 130	39 577	59 113
männlich	314 511	264 286	18 856	31 369
weiblich	485 309	436 844	20 721	27 744
Insgesamt	2 422 907	1 634 293	298 585	490 029
männlich	1 195 068	759 966	153 102	282 000
weiblich	1 227 839	874 327	145 483	208 029

5. Mitversicherte Familienangehörige der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2007 nach Art der Mitgliedschaft, Alter und Kassenart

Art der Mitgliedschaft	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren							Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
		unter 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr	
Insgesamt									
Insgesamt	653 800	338 527	182 511	20 687	34 322	43 691	31 864	2 198	1,8
als Angehörige von Pflichtmitgliedern	577 430	309 598	161 450	18 763	29 184	36 714	21 361	360	2,7
freiwilligen Mitgliedern	54 893	25 689	16 094	1 605	4 631	4 271	2 348	255	-5,1
Rentnern	21 477	3 240	4 967	319	507	2 706	8 155	1 583	-3,7
Allgemeine Ortskrankenkasse									
Zusammen als Angehörige von Pflichtmitgliedern	374 618	188 664	107 901	10 492	17 359	27 562	21 447	1 193	-3,5
freiwilligen Mitgliedern	339 351	176 992	97 792	9 674	15 840	24 026	14 766	261	-3,0
Rentnern	19 936	9 175	6 325	606	1 151	1 495	1 061	123	-10,2
Rentnern	15 331	2 497	3 784	212	368	2 041	5 620	809	-6,3
Betriebskrankenkassen									
Zusammen als Angehörige von Pflichtmitgliedern	131 102	71 835	30 202	5 700	10 306	7 551	4 564	944	-7,9
freiwilligen Mitgliedern	104 752	60 262	24 111	4 976	7 503	5 382	2 432	86	-6,8
Rentnern	22 822	11 196	5 552	654	2 721	1 871	718	110	-13,2
Rentnern	3 528	377	539	70	82	298	1 414	748	-0,4
Innungskrankenkassen									
Zusammen als Angehörige von Pflichtmitgliedern	148 080	78 028	44 408	4 495	6 657	8 578	5 853	61	32,6
freiwilligen Mitgliedern	133 327	72 344	39 547	4 113	5 841	7 306	4 163	13	33,4
Rentnern	12 135	5 318	4 217	345	759	905	569	22	29,9
Rentnern	2 618	366	644	37	57	367	1 121	26	9,0

6. Einnahmen und Ausgaben der sächsischen Krankenkassen 2006 und 2007 nach Kassenart (in 1 000 €)¹⁾

Merkmal	Insgesamt	Allgemeine Ortskrankenkasse	Betriebskrankenkassen	Innungskrankenkassen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
2006					
Einnahmen	6 634 763	4 658 464	1 075 680	900 619	3,1
Beiträge	5 106 796	3 245 309	1 015 256	846 230	3,4
Vermögenserträge und sonstige Einnahmen	1 527 968	1 413 155	60 424	54 388	2,4
Je Mitglied ²⁾ in €	2 829	2 814	3 362	2 436	1,3
Ausgaben	6 638 842	4 744 390	1 023 776	870 675	3,0
Leistungsausgaben	5 656 503	4 391 782	663 819	600 902	4,3
Vermögensaufwendungen und sonstige Aufwendungen	639 936	94 043	323 423	222 469	-5,7
Netto-Verwaltungskosten	342 403	258 565	36 534	47 304	-0,2
Je Mitglied ²⁾ in €	2 831	2 866	3 200	2 355	1,1
2007					
Einnahmen	7 180 052	4 909 601	1 014 689	1 255 761	8,2
Beiträge	5 591 022	3 412 353	974 220	1 204 449	9,5
Vermögenserträge und sonstige Einnahmen	1 589 029	1 497 248	40 469	51 312	4,0
Je Mitglied ²⁾ in €	2 963	3 004	3 398	2 563	4,7
Ausgaben	7 129 712	4 899 361	956 498	1 273 853	7,4
Leistungsausgaben	5 946 539	4 486 969	640 753	818 817	5,1
Vermögensaufwendungen und sonstige Aufwendungen	832 467	157 142	276 198	399 127	30,1
Netto-Verwaltungskosten	350 706	255 250	39 547	55 910	2,4
Je Mitglied ²⁾ in €	2 943	2 998	3 203	2 600	4,0

1) Differenzen durch Rundung

2) einschließlich Rentner und Rentenantragsteller

7. Entwicklung der monatlichen Beitragsbemessungsgrenzen in der gesetzlichen Krankenversicherung von 1997 bis 2007 (in €)

Merkmal	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Alte Bundesländer	3 144	3 221	3 259	3 298	3 336	3 375	3 450	3 488	3 525	3 563	3 563
Neue Bundesländer	2 723	2 684	2 761	2 723	3 336	3 375	3 450	3 488	3 525	3 563	3 563

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

8. Beitragssatzentwicklung der sächsischen Krankenkassen von 1992 bis 2007 nach Kassenart (in Prozent)

Jahr	Jährlicher durchschnittlicher Beitragssatz ¹⁾	Allgemeine Ortskrankenkasse	Betriebskrankenkassen	Innungskrankenkassen
1992	12,78	12,84	11,52	12,42
1993	12,71	12,83	11,08	12,01
1994	12,63	12,83	11,29	11,55
1995	12,58	12,83	11,29	11,44
1996	13,19	13,42	12,39	12,29
1997	13,98	14,20	13,48	13,14
1998	14,03	14,20	12,77	13,46
1999	13,71	13,80	13,00	13,44
2000	13,64	13,66	12,46	13,62
2001	13,40	13,36	12,18	13,56
2002	13,11	12,99	13,08	13,54
2003	13,17	12,87	13,68	13,53
2004	13,27	12,87	14,37	13,05
2005	12,71	12,41	13,92	12,20
2006	12,20	11,96	13,45	11,74
2007	12,72	12,87	13,89	11,75

1) mit der Mitgliederzahl gewogener Durchschnitt

**9. Jährliche beitragspflichtige Einnahmen der sächsischen Krankenkassen¹⁾
je Mitglied (ohne Rentner) 2001 bis 2007 (in €)**

Kassenart	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Insgesamt	15 063	17 432	17 006	17 514	18 509	18 874	19 150
Allgemeine Ortskrankenkasse	14 994	15 135	15 051	15 635	17 112	17 440	17 355
Betriebskrankenkassen	20 076	23 624	23 013	23 141	23 056	23 401	23 471
Innungskrankenkassen	15 173	15 391	15 312	15 991	18 048	19 073	20 439

1) Angaben aus dem Risikostrukturausgleich
Quelle: Bundesverbände der jeweiligen Krankenkassen

10. Durchschnittliche Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben je Mitglied der sächsischen Krankenkassen 2007 nach Art der Mitgliedschaft und Kassenart (in €)

Merkmal	Insgesamt	Allgemeine Ortskrankenkasse	Betriebskrankenkassen	Innungskrankenkassen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Insgesamt					
Beitragseinnahmen	2 307,57	2 087,97	3 262,79	2 457,91	6,0
Leistungsausgaben ¹⁾	2 454,30	2 745,51	2 145,97	1 670,96	1,7
Mitglieder (ohne Rentner)					
Beitragseinnahmen	2 615,90	2 393,02	3 449,06	2 597,78	5,5
Leistungsausgaben ¹⁾	1 681,72	1 738,88	1 890,61	1 432,40	2,2
Rentner und Rentenantragsteller					
Beitragseinnahmen	1 681,87	1 681,97	2 043,78	1 438,35	4,9
Leistungsausgaben ¹⁾	4 022,10	4 085,28	3 817,14	3 409,94	3,7

1) inklusive Ausgaben für mitversicherte Familienangehörige

11. Relative Veränderung der Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen je Mitglied (ohne Rentner) 2000 bis 2007 (in Prozent)

Merkmal	Veränderung gegenüber dem Vorjahr							
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Beitragseinnahmen	0,8	-1,7	12,9	-2,2	3,5	4,7	1,3	5,5
Allgemeine Ortskrankenkasse	0,3	-2,4	-1,9	-2,4	3,3	9,8	1,6	6,7
Betriebskrankenkassen	-6,6	-4,5	24,2	1,2	5,2	-0,7	1,3	3,5
Innungskrankenkassen	2,5	0,7	1,5	-0,7	-1,1	10,7	5,3	7,4
Landwirtschaftliche Krankenkasse	-0,5	18,0	-3,6	9,5	14,4	- ¹⁾	- ¹⁾	- ¹⁾
Leistungsausgaben	2,4	6,1	1,1	3,6	-6,3	5,4	3,4	2,2
Allgemeine Ortskrankenkasse	1,8	6,4	0,9	-1,0	-8,2	8,3	4,6	3,6
Betriebskrankenkassen	0,6	5,4	4,9	14,6	-2,7	2,6	2,8	3,4
Innungskrankenkassen	5,6	4,9	1,2	3,3	-6,5	5,5	4,1	2,9
Landwirtschaftliche Krankenkasse	11,3	5,1	6,3	-1,0	14,9	- ¹⁾	- ¹⁾	- ¹⁾

1) Durch die Fusionierung der sächsischen LKK mit der LKK Berlin und gleichzeitiger Verlegung des Hauptsitzes nach Berlin besteht ab 2005 keine Berichtspflicht mehr.

12. Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 2007 nach Art der Leistung und Kassenart (in 1 000 €)¹⁾

Art der Leistung	Insgesamt	Allgemeine Ortskrankenkasse	Betriebskrankenkassen	Innungskrankenkassen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Ärztliche Behandlung	769 388	574 817	70 441	124 130	4,6
Ambulantes Operieren einschließlich im Krankenhaus	74 065	41 971	19 460	12 634	-2,6
Zahnärztliche Behandlung und Zahnersatz	441 772	285 694	64 487	91 590	8,1
darunter					
konservierend-chirurgische Behandlung, Parodontosebehandlung und sonstige zahnärztliche Leistungen	269 880	166 502	42 095	61 283	8,6
Vergütungszuschläge für Zahnersatz	0	0	-	-	8,1
Arznei-, Verband- und Hilfsmittel aus Apotheken	1 136 266	884 892	105 893	145 481	8,3
Orthopädische Hilfsmittel	125 503	105 725	8 252	11 525	2,3
Sehhilfen und Kontaktlinsen	3 485	2 793	326	366	27,1
Hörhilfen	16 307	13 858	1 379	1 070	20,5
Sachleistungen und -kosten bei Dialyse teilstationäre Behandlung in Dialysestationen	76 090	65 421	5 788	4 881	-7,8
Hilfsmittel besonderer Art	54 538	40 479	5 740	8 319	-0,9
Leistungen von medizinischen Badebetrieben, Masseurinnen, Krankengymnasten, Physiotherapeuten, podologische Leistungen	118 167	88 937	12 236	16 995	-2,6
Behandlung durch sonstige Heilpersonen	732	- 23	172	583	30,7
Ergo-, Beschäftigungs- und Arbeitstherapeuten	27 225	20 632	2 953	3 640	-12,0
Logopäden/Sprachtherapeuten	15 869	10 334	2 889	2 645	-2,5
Heilmittel von Krankenhäusern außerhalb der stationären Behandlung	1 849	1 169	307	373	-19,9
Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmittel von Sonstigen	93 725	72 975	6 497	14 253	13,8
Arznei- u. Verbandmittel aus Versandhandel	6 752	-	4 456	2 296	26,4
Krankenhausbehandlung (incl. vor- und nachstationäre sowie ambulante Behandlung im Krankenhaus, Behandlung durch Belegärzte, pauschale Rabatte und Rückzahlungen von Krankenhäusern)	2 010 961	1 586 655	187 260	237 046	2,6
Investitionszuschlag	28 159	24 236	707	3 216	-2,2
Krankengeld und Beiträge aus Krankengeld	221 539	118 134	49 401	54 004	8,7
Aufwendungen für Leistungen im Ausland	7 405	3 455	3 318	632	43,3

1) Differenzen durch Rundung

Noch: 12. Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 2007 nach Art der Leistung und Kassenart
(in 1 000 €)¹⁾

Art der Leistung	Insgesamt	Allgemeine Ortskrankenkasse	Betriebskrankenkassen	Innungskrankenkassen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Fahrkosten und Krankentransporte	125 551	104 014	10 707	10 830	3,0
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten, stationäre Vorsorgeleistungen, med. Vorsorge und Rehabilitation für Mütter, Väter und Kinder	17 162	10 100	3 667	3 395	6,3
darunter					
med. Vorsorge für Mütter und Väter	11 480	7 041	2 874	1 564	16,7
med. Rehabilitation für Mütter und Väter	237	51	107	79	-0,8
Stat. Rehabilitationsleistungen und Anschlussrehabilitation auch für Kinder	79 815	67 389	6 358	6 068	0,4
Soziale Dienste, Prävention und Selbsthilfe	85 839	65 102	12 828	7 908	37,5
Früherkennungsmaßnahmen, Frühförderung und Modellvorhaben	51 302	40 170	3 498	7 634	-1,9
Empfängnisverhütung, Sterilisation und Schwangerschaftsabbruch (ohne Krankenhausbehandlung)	9 507	5 722	1 267	2 517	-4,8
Ergänzende Leistungen zur Rehabilitation	10 719	7 945	1 151	1 623	3,9
Ambulante Rehabilitationsmaßnahmen - ohne Amb. Anschlussrehabilitation ²⁾	547	257	151	139	x
Belastungserprobung und Arbeitstherapie	5	1	4	-	x
Behandlung in sozialpädiatrischen Zentren und psychiatrischen Institutsambulanzen sowie Soziotherapie nach § 37a SGB V	14 062	9 619	2 254	2 190	19,5
Prämien/Boni an Arbeitgeber n. § 65a SGB V	-	-	-	-	-
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft (ohne stationäre Entbindung)	64 929	34 880	13 589	16 459	11,1
Stationäre Entbindung	85 127	54 374	14 773	15 981	6,5
Betriebs-, Haushaltshilfe und Behandlungspflege	141 033	131 969	6 148	2 916	10,3
Häusliche Krankenpflege	122	12	86	25	96,8
Integrierte Versorgung	3 550	471	2 952	127	51,1
Mehrleistung im Rahmen DMP	819	446	129	244	38,3
Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin	1 395	1 009	194	192	17,2
Medizinischer Dienst, Gutachterkosten Zuschüsse zu stationären Hospizen - Versichertenbonus - Regel-, Mehr- und übrige Leistungen	25 259	11 334	9 035	4 889	27,5
Insgesamt	5 946 539	4 486 969	640 753	818 817	5,1

1) Differenzen durch Rundung

2) neues Merkmal ab Berichtsjahr 2007

**13. Durchschnittliche Leistungsausgaben¹⁾ je Mitglied der sächsischen Krankenkassen 2007
nach Art der Leistung, Kassenart und Art der Mitgliedschaft (in €)²⁾**

Art der Leistung	Insgesamt		Allgemeine Ortskrankenkasse		Betriebs-
	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)
Ärztliche Behandlung	250,66	453,28	266,47	465,19	232,03
Ambulantes Operieren einschließlich im Krankenhaus	28,21	35,36	19,88	33,41	65,82
Zahnärztliche Behandlung und Zahnersatz	202,14	142,13	203,71	136,36	223,70
Arznei-, Verband- und Hilfsmittel aus Apotheken	249,09	915,17	257,30	919,64	273,31
Orthopädische Hilfsmittel	22,30	111,66	24,31	118,43	22,20
Sehhilfen und Kontaktlinsen	1,02	2,29	1,13	2,48	1,06
Hörhilfen	2,02	16,28	2,12	16,95	2,74
Sachleistungen und -kosten bei Dialyse, teilstationäre Behandlung in Dialysestationen	6,04	82,87	7,31	83,58	6,57
Hilfsmittel besonderer Art	11,88	44,07	11,96	41,82	12,75
Leistungen von medizinischen Bade- betrieben, Masseuren, Krankengym- nasten, Physiotherapeuten, podolo- gische Leistungen	30,99	84,85	31,62	84,76	32,62
Behandlung durch sonstige Heilpersonen	0,41	0,09	-0,02	-0,00	0,55
Ergo-, Beschäftigungs- und Arbeitstherapeuten	8,48	16,83	9,27	17,09	9,08
Logopäden/Sprachtherapeuten	7,14	5,35	7,15	5,23	10,07
Heilmittel von Krankenhäusern außer- halb der stationären Behandlung	0,61	1,08	0,52	0,98	0,90
Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmittel von Sonstigen	19,44	77,72	19,30	78,40	18,41
Arznei- u. Verbandmittel aus Versandhandel	2,60	3,16	-	-	10,49
Krankenhausbehandlung (incl. vor- und nachstationäre sowie ambulante Behandlung im Krankenhaus, Behandlung durch Belegärzte, pauschale Rabatte und Rückzahlungen von Kranken- häusern)	473,91	1 552,55	508,80	1 585,81	490,40
Investitionszuschlag	6,24	22,55	7,78	24,21	2,19
Krankengeld und Beiträge aus Krankengeld	136,49	-	126,60	-	190,73
Aufwendungen für Leistungen im Ausland	2,63	3,91	1,86	2,45	8,02

1) inklusive Ausgaben für mitversicherte Familienangehörige

2) Differenzen durch Rundung

krankenkassen	Innungs- krankenkassen		Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %		Art der Leistung	
	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)		Rentner
	261,32	227,62	440,59	1,7	2,2	Ärztliche Behandlung
	60,93	23,63	41,43	-12,3	6,9	Ambulantes Operieren einschließlich im Krankenhaus
	165,43	185,79	195,06	2,7	7,7	Zahnärztliche Behandlung und Zahnersatz
	886,98	216,74	881,07	7,1	6,6	Arznei-, Verband- und Hilfsmittel aus Apotheken
	63,25	18,01	63,68	0,5	1,4	Orthopädische Hilfsmittel
	1,30	0,76	0,69	11,1	38,5	Sehhilfen und Kontaktlinsen
	16,91	1,39	8,00	13,7	21,4	Hörhilfen
	103,27	2,98	60,87	-26,4	-4,5	Sachleistungen und -kosten bei Dialyse, teilstationäre Behandlung in Dialysestationen
	61,57	11,21	59,03	0,8	-3,9	Hilfsmittel besonderer Art
	95,67	28,64	78,69	-5,1	-4,0	Leistungen von medizinischen Bade- betrieben, Masseur, Krankengym- nasten, Physiotherapeuten, podolo- gische Leistungen
	0,74	1,25	0,72	23,8	32,5	Behandlung durch sonstige Heilpersonen
	15,19	6,42	14,80	-16,4	-11,7	Ergo-, Beschäftigungs- und Arbeitstherapeuten
	7,10	5,37	5,58	-8,3	0,0	Logopäden/Sprachtherapeuten
	1,87	0,62	1,77	-19,4	-24,3	Heilmittel von Krankenhäusern außer- halb der stationären Behandlung
	43,69	20,38	92,53	13,1	11,9	Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmittel von Sonstigen
	43,95	3,51	13,27	21,2	24,6	Arznei- u. Verbandmittel aus Versandhandel
	1 522,13	388,45	1 178,38	-0,5	1,8	Krankenhausbehandlung (incl. vor- und nachstationäre sowie ambulante Behandlung im Krankenhaus, Behandlung durch Belegärzte, pauschale Rabatte und Rückzahlungen von Kranken- häusern)
	3,53	5,33	15,53	-5,1	-2,9	Investitionszuschlag
	-	125,32	-	2,9	-	Krankengeld und Beiträge aus Krankengeld
	31,33	1,06	2,96	49,1	28,6	Aufwendungen für Leistungen im Ausland

Noch: 13. Durchschnittliche Leistungsausgaben¹⁾ je Mitglied der sächsischen Krankenkassen 2007
nach Art der Leistung, Kassenart und Art der Mitgliedschaft (in €)²⁾

Art der Leistung	Insgesamt		Allgemeine Ortskrankenkasse		Betriebs-
	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)
Fahrtkosten und Krankentransporte	23,49	109,30	26,20	113,48	25,24
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten, stationäre Vorsorgeleistungen, med. Vorsorge und Rehabilitation für Mütter, Väter und Kinder darunter	8,98	3,23	8,73	2,78	13,22
med. Vorsorge für Mütter und Väter	6,95	0,24	7,45	0,13	10,78
med. Rehabilitation für Mütter und Väter	0,14	0,01	0,05	0,00	0,40
Stationäre Rehabilitationsleistungen und Anschlussrehabilitation auch für Kinder	6,50	86,60	6,74	87,15	8,46
Soziale Dienste, Prävention und Selbsthilfe	33,40	39,55	38,52	41,59	43,40
Früherkennungsmaßnahmen, Frühförderung und Modellvorhaben	23,20	17,06	29,94	17,44	12,47
Empfängnisverhütung, Sterilisation und Schwangerschaftsabbruch (ohne Krankenhausbehandlung)	5,75	0,22	5,98	0,20	4,86
Ergänzende Leistungen zur Rehabilitation, Belastungserprobung und Arbeitstherapie, Behandlung in sozialpädiatrischen Zentren und psychiatrischen Institutsambulanzen, Soziotherapie nach § 37a SGB V	9,68	12,03	10,51	11,44	11,19
Prämien/Boni an Arbeitgeber nach § 65a SGB V	-	-	-	-	-
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft (ohne stationäre Entbindung)	38,58	2,90	34,97	3,21	52,36
Stationäre Entbindung	51,90	1,11	57,49	1,04	56,75
Betriebs-, Haushaltshilfe und Behandlungspflege	4,83	166,52	5,06	181,49	9,22
Häusliche Krankenpflege	0,04	0,07	0,00	0,01	0,24
Integrierte Versorgung	-1,22	6,91	-4,16	6,21	8,96
Mehrleistung im Rahmen DMP	0,08	0,86	0,07	0,55	0,13
Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin	0,70	0,32	0,83	0,34	0,75
Medizinischer Dienst, Gutachterkosten, Zuschüsse zu stationären Hospizen - Versichertenbonus - Regel-, Mehr- und übrige Leistungen	13,48	4,22	10,96	1,58	29,69
Insgesamt	1 681,72	4 022,10	1 738,88	4 085,28	1 890,61

1) inklusive Ausgaben für mitversicherte Familienangehörige

2) Differenzen durch Rundung

krankenkassen	Innungs- krankenkassen		Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %		Art der Leistung
	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)	
105,38	16,59	62,28	-2,3	3,6	Fahrtkosten und Krankentransporte
6,12	6,97	6,64	5,9	-16,2	Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten, stationäre Vorsorgeleistungen, med. Vorsorge und Rehabilitation für Mütter, Väter und Kinder darunter
2,10	3,59	0,30	10,8	-0,5	med. Vorsorge für Mütter und Väter
0,12	0,18	0,04	-7,7	101,8	med. Rehabilitation für Mütter und Väter
105,25	4,80	67,68	-3,5	0,9	Stationäre Rehabilitationsleistungen und Anschlussrehabilitation auch für Kinder
40,10	16,30	14,96	20,5	60,3	Soziale Dienste, Prävention und Selbsthilfe
6,74	15,04	19,51	13,8	-34,5	Früherkennungsmaßnahmen, Frühförderung und Modellvorhaben
0,21	5,77	0,52	-9,0	-37,6	Empfängnisverhütung, Sterilisation und Schwangerschaftsabbruch (ohne Krankenhausbehandlung)
16,69	6,99	15,90	9,0	14,8	Ergänzende Leistungen zur Rehabilitation, Belastungserprobung und Arbeitstherapie, Behandlung in sozialpädiatrischen Zentren und psychiatrischen Institutsambulanzen, Soziotherapie nach § 37a SGB V
-	-	-	-	-	Prämien/Boni an Arbeitgeber nach § 65a SGB V
0,67	38,10	0,68	2,31	353,3	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft (ohne stationäre Entbindung)
1,84	36,89	1,43	0,9	3,0	Stationäre Entbindung
95,02	1,71	36,88	21,5	10,1	Betriebs-, Haushaltshilfe und Behandlungspflege
0,60	0,01	0,31	266,1	19,6	Häusliche Krankenpflege
15,94	-0,96	9,13	321,7	99,3	Integrierte Versorgung
2,37	0,09	3,51	84,5	31,8	Mehrleistung im Rahmen DMP
-	0,40	0,30	24,9	-21,4	Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin
34,01	9,21	15,55	10,8	203,0	Medizinischer Dienst, Gutachterkosten, Zuschüsse zu stationären Hospizen - Versichertenbonus - Regel-, Mehr- und übrige Leistungen
3 817,14	1 432,40	3 409,94	2,0	3,7	Insgesamt

14. Leistungsfälle und -tage der Versicherten in den sächsischen Krankenkassen 2007 nach Leistungsart, Geschlecht und Versichertengruppe

Leistungsart	Fälle			insgesamt
	insgesamt	männlich	weiblich	
				Versicherte
Arbeitsunfähigkeit	1 480 156	754 838	725 318	17 814 323
Krankengeld	70 028	38 786	31 242	5 007 263
Krankenhausbehandlung	641 849	307 457	334 392	6 406 786
darunter mit Zuzahlung	367 751	173 619	194 132	2 979 458
Nachstationäre Krankenhausbehandlung	3 823	2 028	1 795	9 633
Stationäre Entbindung	27 422	x	27 422	156 754
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	20 742	x	20 742	x
Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung	1 583	x	1 583	22 200
Haushaltshilfe	10 333	1 148	9 185	193 201
Häusliche Krankenpflege	183	91	92	1 781
				Mitglieder
Arbeitsunfähigkeit	1 480 156	754 838	725 318	17 814 323
Krankengeld	70 028	38 786	31 242	5 007 263
Krankenhausbehandlung	552 105	264 669	287 436	5 684 129
darunter mit Zuzahlung	345 934	166 926	179 008	2 825 542
Nachstationäre Krankenhausbehandlung	3 210	1 753	1 457	8 305
Stationäre Entbindung	22 909	x	22 909	131 873
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	20 740	x	20 740	x
Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung	1 265	x	1 265	17 846
Haushaltshilfe	8 984	1 046	7 938	177 308
Häusliche Krankenpflege	159	76	83	1 624
				Familien-
Krankenhausbehandlung	89 744	42 788	46 956	722 657
darunter mit Zuzahlung	21 817	6 693	15 124	153 916
Nachstationäre Krankenhausbehandlung	613	275	338	1 328
Stationäre Entbindung	4 513	x	4 513	24 881
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	2	x	2	x
Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung	318	x	318	4 354
Haushaltshilfe	1 349	102	1 247	15 893
Häusliche Krankenpflege	24	15	9	157

Tage		Tage je Fall			Leistungsart
männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
insgesamt					
9 520 820	8 293 503	12,0	12,6	11,4	Arbeitsunfähigkeit
2 870 362	2 136 901	71,5	74,0	68,4	Krankengeld
3 018 170	3 388 616	10,0	9,8	10,1	Krankenhausbehandlung
1 394 505	1 584 953	8,1	8,0	8,2	darunter mit Zuzahlung
5 301	4 332	2,5	2,6	2,4	Nachstationäre Krankenhausbehandlung
x	156 754	5,7	x	5,7	Stationäre Entbindung
x	x	x	x	x	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft
x	22 200	14,0	x	14,0	Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung
29 637	163 564	18,7	25,8	17,8	Haushaltshilfe
884	897	9,7	9,7	9,8	Häusliche Krankenpflege
(einschließlich Rentner)					
9 520 820	8 293 503	12,0	12,6	11,4	Arbeitsunfähigkeit
2 870 362	2 136 901	71,5	74,0	68,4	Krankengeld
2 668 280	3 015 849	10,3	10,1	10,5	Krankenhausbehandlung
1 344 008	1 481 534	8,2	8,1	8,3	darunter mit Zuzahlung
4 761	3 544	2,6	2,7	2,4	Nachstationäre Krankenhausbehandlung
x	131 873	5,8	x	5,8	Stationäre Entbindung
x	x	x	x	x	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft
x	17 846	14,1	-	14,1	Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung
29 039	148 269	19,7	27,8	18,7	Haushaltshilfe
784	840	10,2	10,3	10,1	Häusliche Krankenpflege
angehörige					
349 890	372 767	8,1	8,2	7,9	Krankenhausbehandlung
50 497	103 419	7,1	7,5	6,8	darunter mit Zuzahlung
540	788	2,2	2,0	2,3	Nachstationäre Krankenhausbehandlung
x	24 881	5,5	x	5,5	Stationäre Entbindung
x	x	x	x	x	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft
x	4 354	13,7	x	13,7	Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung
598	15 295	11,8	5,9	12,3	Haushaltshilfe
100	57	6,5	6,7	6,3	Häusliche Krankenpflege

15. Leistungsfälle und -tage der Mitglieder der sächsischen Krankenkassen 2007 nach Leistungsart, Geschlecht und Art der Mitgliedschaft

Leistungsart	Fälle			insgesamt
	insgesamt	männlich	weiblich	
				Mitglieder
Arbeitsunfähigkeit	1 480 156	754 838	725 318	17 814 323
Krankengeld	70 028	38 786	31 242	5 007 263
Krankenhausbehandlung	205 017	113 055	91 962	1 843 583
darunter mit Zuzahlung	168 049	91 312	76 737	1 176 668
Nachstationäre Krankenhausbehandlung	1 737	1 027	710	5 220
Stationäre Entbindung	22 796	x	22 796	131 155
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	20 736	x	20 736	x
Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung	1 251	x	1 251	17 624
Haushaltshilfe	3 924	457	3 467	71 965
Häusliche Krankenpflege	49	29	20	370
				darunter Pflichtmitglieder
Arbeitsunfähigkeit	1 385 939	699 253	686 686	15 806 909
Krankengeld	62 321	33 921	28 400	4 198 155
Krankenhausbehandlung	188 044	101 046	86 998	1 683 691
darunter mit Zuzahlung	155 090	82 314	72 776	1 081 182
Nachstationäre Krankenhausbehandlung	1 624	962	662	4 888
Stationäre Entbindung	22 019	x	22 019	126 747
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	20 314	x	20 314	x
Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung	1 194	x	1 194	16 585
Haushaltshilfe	3 620	372	3 248	65 187
Häusliche Krankenpflege	46	26	20	341
				Rentner
Krankenhausbehandlung	347 088	151 614	195 474	3 840 546
darunter mit Zuzahlung	177 885	75 614	102 271	1 648 874
Nachstationäre Krankenhausbehandlung	1 473	726	747	3 085
Stationäre Entbindung	113	x	113	718
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	4	x	4	x
Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung	14	x	14	222
Haushaltshilfe	5 060	589	4 471	105 343
Häusliche Krankenpflege	110	47	63	1 254

Tage		Tage je Fall			Leistungsart
männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
(ohne Rentner)					
9 520 820	8 293 503	12,0	12,6	11,4	Arbeitsunfähigkeit
2 870 362	2 136 901	71,5	74,0	68,4	Krankengeld
1 035 360	808 223	9,0	9,2	8,8	Krankenhausbehandlung
666 014	510 654	7,0	7,3	6,7	darunter mit Zuzahlung
3 128	2 092	3,0	3,0	2,9	Nachstationäre Krankenhausbehandlung
x	131 155	5,8	x	5,8	Stationäre Entbindung
x	x	x	x	x	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft
x	17 624	14,1	x	14,1	Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung
16 732	55 233	18,3	36,6	15,9	Haushaltshilfe
181	189	7,6	6,2	9,5	Häusliche Krankenpflege
(ohne Rentner)					
8 285 891	7 521 018	11,4	11,8	11,0	Arbeitsunfähigkeit
2 359 238	1 838 917	67,4	69,6	64,8	Krankengeld
922 805	760 886	9,0	9,1	8,7	Krankenhausbehandlung
598 913	482 269	7,0	7,3	6,6	darunter mit Zuzahlung
2 925	1 963	3,0	3,0	3,0	Nachstationäre Krankenhausbehandlung
x	126 747	5,8	x	5,8	Stationäre Entbindung
x	x	x	x	x	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft
x	16 585	13,9	x	13,9	Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung
13 353	51 834	18,0	35,9	16,0	Haushaltshilfe
152	189	7,4	5,8	9,5	Häusliche Krankenpflege
1 632 920	2 207 626	11,1	10,8	11,3	Krankenhausbehandlung
677 994	970 880	9,3	9,0	9,5	darunter mit Zuzahlung
1 633	1 452	2,1	2,2	1,9	Nachstationäre Krankenhausbehandlung
x	718	6,4	x	6,4	Stationäre Entbindung
x	x	x	x	x	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft
x	222	15,9	x	15,9	Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung
12 307	93 036	20,8	20,9	20,8	Haushaltshilfe
603	651	11,4	12,8	10,3	Häusliche Krankenpflege

**16. Leistungsfälle und -tage der Versicherten in den sächsischen Krankenkassen 2007
für Maßnahmen zur Vorsorge und Rehabilitation nach Leistungsart und Versichertengruppe**

Leistungsart	Fälle			Tage			Tage je Fall	
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		Vorsorgeleistungen	Rehabilitationsleistungen
		Vorsorgeleistungen	Rehabilitationsleistungen		Vorsorgeleistungen	Rehabilitationsleistungen		
Versicherte insgesamt								
Stationäre Leistungen und zwar	28 426	1 513	26 913	667 408	30 572	636 836	20	24
mit Zuzahlung	11 999	235	11 764	174 368	4 883	169 485	21	14
Anschlussrehabilitation	24 570	x	24 570	580 212	x	580 212	x	24
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten	8 795	8 795	x	169 746	169 746	x	19	x
Med. Vorsorge für Mütter und Väter	6 666	6 666	x	139 400	139 400	x	21	x
Med. Rehabilitation für Mütter und Väter	116	x	116	2 461	x	2 461	x	21
Ambulante Rehabilitation	357	x	357	9 621	x	9 621	x	27
Amb. Anschlussrehabilitation	1 436	x	1 436	38 632	x	38 632	x	27
Zusammen	45 796	16 974	28 822	1 027 268	339 718	687 550	20	24
Mitglieder (ohne Rentner)								
Stationäre Leistungen und zwar	1 719	112	1 607	45 209	2 264	42 945	20	27
mit Zuzahlung	831	89	742	14 287	1 777	12 510	20	17
Anschlussrehabilitation	1 290	x	1 290	34 817	x	34 817	x	27
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten	1 233	1 233	x	21 781	21 781	x	18	x
Med. Vorsorge für Mütter und Väter	2 823	2 823	x	57 976	57 976	x	21	x
Med. Rehabilitation für Mütter und Väter	62	x	62	1 283	x	1 283	x	21
Ambulante Rehabilitation	80	x	80	2 277	x	2 277	x	28
Amb. Anschlussrehabilitation	111	x	111	2 731	x	2 731	x	25
Zusammen	6 028	4 168	1 860	131 257	82 021	49 236	20	26

Noch: 16. Leistungsfälle und -tage der Versicherten in den sächsischen Krankenkassen 2007
für Maßnahmen zur Vorsorge und Rehabilitation nach Leistungsart und Versichertengruppe

Leistungsart	Fälle			Tage			Tage je Fall	
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		Vorsorgeleistungen	Rehabilitationsleistungen
		Vorsorgeleistungen	Rehabilitationsleistungen		Vorsorgeleistungen	Rehabilitationsleistungen		
Familienangehörige der Mitglieder (ohne Rentner)								
Stationäre Leistungen und zwar	1 809	1 081	728	46 286	21 707	24 579	20	34
mit Zuzahlung	158	25	133	4 613	534	4 079	21	31
Anschlussrehabilitation	327	x	327	12 633	x	12 633	x	39
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten	188	188	x	3 183	3 183	x	17	x
Med. Vorsorge für Mütter und Väter	3 733	3 733	x	79 052	79 052	x	21	x
Med. Rehabilitation für Mütter und Väter	49	x	49	1 028	x	1 028	x	21
Ambulante Rehabilitation	34	x	34	1 016	x	1 016	x	30
Amb. Anschlussrehabilitation	56	x	56	1 638	x	1 638	x	29
Zusammen	5 869	5 002	867	132 203	103 942	28 261	21	33
Rentner und ihre Familienangehörigen								
Stationäre Leistungen und zwar	24 898	320	24 578	575 913	6 601	569 312	21	23
mit Zuzahlung	11 010	121	10 889	155 468	2 572	152 896	21	14
Anschlussrehabilitation	22 953	x	22 953	532 762	x	532 762	x	23
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten	7 374	7 374	x	144 782	144 782	x	20	x
Med. Vorsorge für Mütter und Väter	110	110	x	2 372	2 372	x	22	x
Med. Rehabilitation für Mütter und Väter	5	x	5	150	x	150	x	30
Ambulante Rehabilitation	243	x	243	6 328	x	6 328	x	26
Amb. Anschlussrehabilitation	1 269	x	1 269	34 263	x	34 263	x	27
Zusammen	33 899	7 804	26 095	763 808	153 755	610 053	20	23

**17. Leistungsfälle der sächsischen Krankenkassen für Maßnahmen zur Früherkennung¹⁾
von Krankheiten 2007 nach Versichertengruppe und Kassenart**

Versichertengruppe	Insgesamt	Allgemeine Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen
Mitglieder (ohne Rentner)	733 565	313 334	169 544	250 687
Kinder	1 125	473	403	249
Frauen	668 284	275 630	158 251	234 403
Männer	64 156	37 231	10 890	16 035
Familienangehörige der Mitglieder (ohne Rentner)	295 539	146 440	74 514	74 585
Kinder	188 072	104 229	41 130	42 713
Frauen	104 692	40 358	33 046	31 288
Männer	2 775	1 853	338	584
Rentner und ihre Familienangehörigen	319 700	247 145	28 774	43 781
Kinder	1 606	1 196	245	165
Frauen	213 958	160 898	21 303	31 757
Männer	104 136	85 051	7 226	11 859
Versicherte insgesamt	1 348 804	706 919	272 832	369 053
Kinder	190 803	105 898	41 778	43 127
Frauen	986 934	476 886	212 600	297 448
Männer	171 067	124 135	18 454	28 478

1) Gemäß § 25 Absatz 2 und § 26 SGB V - jährliche Krebsfrüherkennung für Frauen ab 20 Jahre, für Männer ab 45 Jahre sowie Kinderuntersuchung von Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten, sowie zur körperlich und geistigen Entwicklung.

18. Leistungsfälle der sächsischen Krankenkassen für Maßnahmen zur Verhütung¹⁾ von Krankheiten 2007 nach Versichertengruppe und Kassenart

Versichertengruppe	Insgesamt	Allgemeine Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen
Mitglieder (ohne Rentner)	211 366	122 259	42 922	46 185
Familienangehörige der Mitglieder (ohne Rentner)	19 954	10 622	6 040	3 292
Rentner und ihre Familienangehörigen	173 295	147 519	11 640	14 136
Versicherte insgesamt	404 615	280 400	60 602	63 613

1) Gemäß § 25, Absatz 1 SGB V - ab vollendeten 35. Lebensjahr, jedes zweite Jahr, zur Früherkennung von Herz- Kreislauf- und Nierenerkrankungen sowie der Zuckerkrankheit.

19. Leistungsfälle der sächsischen Krankenkassen für Maßnahmen zur Empfängnisverhütung, Sterilisation und zum Schwangerschaftsabbruch 2007 nach Versichertengruppe und Kassenart

Versichertengruppe	Insgesamt	Allgemeine Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen
Mitglieder (ohne Rentner)	731 896	417 058	121 796	193 042
Familienangehörige der Mitglieder (ohne Rentner)	214 491	117 138	42 688	54 665
Rentner und ihre Familienangehörigen	27 975	22 393	2 234	3 348
Versicherte insgesamt	974 362	556 589	166 718	251 055

20. Krankenstand der Pflichtmitglieder ^{1) 2) 3)} der sächsischen Krankenkassen 2005 bis 2007 nach Monaten und Kassenart (in Prozent)

Jahr Monat	Insgesamt			Allgemeine Ortskrankenkasse		
	insgesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
2005	Januar	1,8	2,0	1,6	1,4	1,2
	Februar	4,4	4,5	4,4	4,4	4,5
	März	5,0	5,0	5,0	4,8	5,0
	April	3,6	3,7	3,5	3,6	3,5
	Mai	2,4	2,5	2,4	2,3	2,3
	Juni	3,1	3,2	3,0	3,0	3,0
	Juli	3,0	3,1	2,8	3,0	2,8
	August	2,3	2,4	2,2	2,2	2,1
	September	2,8	2,9	2,6	2,7	2,6
	Oktober	2,3	2,4	2,2	2,2	2,2
	November	2,8	2,9	2,7	2,7	2,6
	Dezember	3,6	3,7	3,5	3,4	3,4
2006	Januar	2,2	2,3	2,0	2,2	2,1
	Februar	4,2	4,2	4,2	4,1	4,2
	März	4,1	4,1	4,1	4,0	4,0
	April	3,0	3,0	3,0	2,7	2,9
	Mai	2,5	2,5	2,5	2,3	2,4
	Juni	3,3	3,4	3,2	3,2	3,2
	Juli	2,5	2,6	2,5	2,4	2,5
	August	2,7	2,9	2,6	2,7	2,6
	September	3,1	3,2	3,0	3,1	3,0
	Oktober	2,5	2,6	2,5	2,4	2,5
	November	3,3	3,3	3,3	3,2	3,3
	Dezember	4,1	4,1	4,0	4,0	4,0
2007	Januar	2,2	2,2	2,1	2,0	2,0
	Februar	4,3	4,3	4,3	4,2	4,4
	März	4,7	4,7	4,8	4,5	4,9
	April	2,8	2,8	2,8	2,8	3,0
	Mai	2,8	2,8	2,7	2,7	2,8
	Juni	3,4	3,5	3,3	3,5	3,4
	Juli	2,6	2,6	2,5	2,5	2,6
	August	3,0	3,0	2,9	2,9	2,9
	September	2,5	2,6	2,4	2,4	2,4
	Oktober	3,0	3,0	3,0	2,9	3,0
	November	3,7	3,8	3,7	3,7	3,9
	Dezember	3,3	3,2	3,3	3,1	3,3

1) bis 2005 arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder ohne freiwillige Mitglieder, Rentner, Studenten, Praktikanten, Azubis ohne Entgelt, selbständige Künstler/Publizisten, landwirtschaftliche Unternehmer, Vorruhestandsgeldempfänger sowie Wehr-, Zivil- und Grenzschutzpflichtdienstleistende

2) 2006 arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder ohne freiwillige Mitglieder, Rentner, Studenten, Praktikanten, Azubis ohne Entgelt, ALG II-Empfänger landwirtschaftliche Unternehmer, Vorruhestandsgeldempfänger sowie Wehr-, Zivil- und Grenzschutzpflichtdienstleistende

3) 2007 arbeitsunfähig krankengeldberechtigte Mitglieder und freiwillige Mitglieder, ohne übrige freiwillige Mitglieder, Rentner, Studenten, Praktikanten, Azubis ohne Entgelt, ALG II-Empfänger, landwirtschaftliche Unternehmer, Vorruhestandsgeldempfänger, Wehr-, Zivil- und Dienstleistende bei der Bundespolizei sowie mitarbeitende Familienangehörige

Betriebs- krankenkassen		Innungs- krankenkassen		Jahr Monat
männlich	weiblich	männlich	weiblich	
2,8	2,2	2,9	2,4	2005 Januar Februar März April Mai Juni Juli August September Oktober November Dezember
4,4	4,0	4,7	4,4	
5,1	4,8	5,3	5,1	
3,6	3,2	4,1	3,9	
2,8	2,4	2,9	2,6	
3,3	2,8	3,5	3,2	
3,2	2,7	3,5	3,1	
2,7	2,3	2,8	2,4	
3,0	2,6	3,2	2,8	
2,7	2,3	2,7	2,4	
3,3	3,0	3,2	3,0	
4,2	3,9	3,9	3,6	
2,3	1,9	2,5	2,1	2006 Januar Februar März April Mai Juni Juli August September Oktober November Dezember
4,5	4,2	4,3	4,2	
4,5	4,1	4,2	4,1	
3,4	3,1	3,2	3,2	
3,0	2,6	2,7	2,6	
3,8	3,4	3,6	3,3	
3,0	2,6	2,7	2,5	
3,2	2,8	2,9	2,5	
3,6	3,1	3,3	2,9	
3,0	2,5	2,7	2,4	
3,7	3,3	3,3	3,2	
4,5	4,1	4,1	4,0	
2,6	2,2	2,4	2,0	2007 Januar Februar März April Mai Juni Juli August September Oktober November Dezember
4,4	4,2	4,3	4,2	
5,1	5,0	4,7	4,7	
2,8	2,6	2,7	2,6	
3,2	2,9	2,7	2,5	
3,8	3,4	3,4	3,1	
2,9	2,6	2,5	2,4	
3,4	3,1	3,0	2,8	
2,9	2,6	2,6	2,4	
3,5	3,3	3,0	2,9	
3,9	3,6	3,6	3,7	
3,5	3,2	3,2	3,3	

21. Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder und Krankenstand der Pflichtmitglieder der sächsischen Krankenkassen im Jahresdurchschnitt 1991 bis 2007 nach Geschlecht und Kassenart

Jahr	Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder ¹⁾²⁾³⁾			Krankenstand der Pflichtmitglieder ¹⁾²⁾³⁾ in %		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Insgesamt						
1991	37 070	21 290	15 780	2,7	2,6	2,7
1992	44 750	24 558	20 192	3,2	3,0	3,5
1993	56 555	31 414	25 141	4,3	3,9	4,8
1994	55 370	31 717	23 653	4,5	4,2	4,9
1995	62 441	35 781	26 660	5,2	4,9	5,7
1996	59 429	34 043	25 386	5,2	4,8	5,7
1997	46 119	26 752	19 367	4,2	4,1	4,5
1998	39 830	23 684	16 146	3,9	3,9	4,0
1999	41 940	25 486	16 454	4,3	4,3	4,2
2000	40 188	24 444	15 744	4,3	4,4	4,2
2001	37 777	22 718	15 059	4,3	4,4	4,1
2002	45 819	26 617	19 202	3,8	3,9	3,8
2003	42 880	24 371	18 509	3,5	3,5	3,4
2004	41 658	23 170	18 488	3,1	3,2	3,0
2005	41 496	23 033	18 463	3,1	3,2	3,0
2006	37 417	20 134	17 283	3,1	3,2	3,1
2007	41 767	22 446	19 321	3,2	3,2	3,2
Allgemeine Ortskrankenkassen						
1991	35 281	20 051	15 230	2,6	2,6	2,7
1992	41 173	21 999	19 174	3,3	3,0	3,6
1993	51 288	27 663	23 625	4,4	4,1	4,9
1994	48 580	26 891	21 689	4,6	4,4	4,9
1995	53 278	29 238	24 040	5,4	5,1	5,8
1996	49 504	26 971	22 533	5,4	5,1	5,8
1997	37 128	20 344	16 784	4,4	4,2	4,6
1998	31 226	17 443	13 783	4,0	3,9	4,0
1999	31 539	17 925	13 614	4,2	4,2	4,1
2000	30 212	17 256	12 956	4,3	4,4	4,1
2001	28 450	16 159	12 291	4,2	4,3	4,1
2002	27 629	15 585	12 044	4,1	4,2	3,9
2003	25 961	14 334	11 627	3,5	3,6	3,4
2004	25 831	13 790	12 041	3,2	3,2	3,1
2005	24 448	12 982	11 466	3,0	3,0	2,9
2006	21 311	11 034	10 277	3,0	3,0	3,0
2007	22 513	11 633	10 880	3,2	3,1	3,2

1) bis 2005 arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder ohne freiwillige Mitglieder, Rentner, Studenten, Praktikanten, Azubis ohne Entgelt, selbständige Künstler/Publizisten, landwirtschaftliche Unternehmer, Vorruhestandsgeldempfänger sowie Wehr-, Zivil- und Grenzschutzpflichtdienstleistende

2) 2006 arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder ohne freiwillige Mitglieder, Rentner, Studenten, Praktikanten, Azubis ohne Entgelt, ALG II-Empfänger landwirtschaftliche Unternehmer, Vorruhestandsgeldempfänger sowie Wehr-, Zivil- und Grenzschutzpflichtdienstleistende

3) 2007 arbeitsunfähig krankengeldberechtigte Mitglieder und freiwillige Mitglieder, ohne übrige freiwillige Mitglieder, Rentner, Studenten, Praktikanten, Azubis ohne Entgelt, ALG II-Empfänger, landwirtschaftliche Unternehmer, Vorruhestandsgeldempfänger, Wehr-, Zivil- und Dienstleistende bei der Bundespolizei sowie mitarbeitende Familienangehörige

Noch: 21. Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder und Krankenstand der Pflichtmitglieder der sächsischen Krankenkassen im Jahresdurchschnitt 1991 bis 2007 nach Geschlecht und Kassenart

Jahr	Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder ¹⁾²⁾³⁾			Krankenstand der Pflichtmitglieder ¹⁾²⁾³⁾ in %		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Betriebskrankenkassen						
1991	980	623	357	3,3	2,8	4,4
1992	1 074	754	320	2,9	2,7	3,4
1993	1 193	845	348	3,9	3,7	4,3
1994	1 119	735	384	4,5	4,3	5,1
1995	1 314	819	495	5,6	5,1	6,4
1996	1 418	845	573	6,0	5,5	7,2
1997	941	539	402	5,6	5,2	6,4
1998	84	30	54	3,5	3,5	3,5
1999	122	45	77	4,1	5,0	3,7
2000	126	36	90	3,2	3,5	3,2
2001	120	31	89	2,9	2,9	2,8
2002	9 545	4 895	4 650	3,1	2,9	3,3
2003	9 063	4 525	4 538	3,1	2,9	3,4
2004	8 392	4 269	4 123	2,7	2,7	2,6
2005	8 658	4 630	4 028	3,2	3,4	3,0
2006	7 549	3 917	3 632	3,3	3,5	3,1
2007	7 573	4 011	3 562	3,4	3,5	3,2
Innungskrankenkassen						
1991	809	616	193	2,7	2,7	2,7
1992	2 503	1 805	698	2,6	2,5	3,1
1993	4 074	2 906	1 168	3,0	2,8	3,6
1994	5 671	4 091	1 580	3,5	3,3	4,1
1995	7 849	5 724	2 125	4,1	4,0	4,8
1996	8 507	6 227	2 280	4,1	4,0	4,6
1997	8 050	5 869	2 181	3,7	3,6	3,9
1998	8 520	6 211	2 309	3,8	3,8	3,9
1999	10 279	7 516	2 763	4,6	4,6	4,4
2000	9 850	7 152	2 698	4,5	4,5	4,3
2001	9 207	6 528	2 679	4,4	4,5	4,3
2002	8 645	6 137	2 508	4,3	4,4	4,0
2003	7 856	5 512	2 344	3,9	4,1	3,7
2004	7 435	5 111	2 324	3,6	3,8	3,3
2005	8 390	5 421	2 969	3,4	3,5	3,2
2006	8 557	5 183	3 374	3,2	3,3	3,1
2007	11 681	6 802	4 879	3,1	3,2	3,0

1) bis 2005 arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder ohne freiwillige Mitglieder, Rentner, Studenten, Praktikanten, Azubis ohne Entgelt, selbständige Künstler/Publizisten, landwirtschaftliche Unternehmer, Vorruhestandsgeldempfänger sowie Wehr-, Zivil- und Grenzschutzpflichtdienstleistende

2) 2006 arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder ohne freiwillige Mitglieder, Rentner, Studenten, Praktikanten, Azubis ohne Entgelt, ALG II-Empfänger landwirtschaftliche Unternehmer, Vorruhestandsgeldempfänger sowie Wehr-, Zivil- und Grenzschutzpflichtdienstleistende

3) 2007 arbeitsunfähig krankengeldberechtigte Mitglieder und freiwillige Mitglieder, ohne übrige freiwillige Mitglieder, Rentner, Studenten, Praktikanten, Azubis ohne Entgelt, ALG II-Empfänger, landwirtschaftliche Unternehmer, Vorruhestandsgeldempfänger, Wehr-, Zivil- und Dienstleistende bei der Bundespolizei sowie mitarbeitende Familienangehörige

22. Leistungsfälle und -tage bei Arbeitsunfähigkeit und Krankengeld der Mitglieder (ohne Rentner) der sächsischen Krankenkassen 2007 nach Kassenart

Merkmal	Insgesamt	Allgemeine Ortskranken- kasse	Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen
Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage				
Fälle	1 480 156	839 182	244 115	396 859
Tage	17 814 323	9 852 449	3 320 664	4 641 210
Tage je Fall	12,0	11,7	13,6	11,7
darunter Krankengeldfälle und -tage				
Fälle	70 028	39 533	11 003	19 492
Tage	5 007 263	2 754 818	956 715	1 295 730
Tage je Fall	71,5	69,7	87,0	66,5
Krankengeldzahlungen				
Insgesamt in 1 000 €	180 901	96 537	40 058	44 307
Je Fall in €	2 583	2 442	3 641	2 273
Pro Tag in €	36,13	35,04	41,87	34,19
Beitragszahlungen aus Krankengeld				
Insgesamt in 1 000 €	40 638	21 598	9 343	9 697
Je Fall in €	580	546	849	497
Pro Tag in €	8,12	7,84	9,77	7,48

23. Beschäftigte der sächsischen Krankenkassen 2006 und 2007 nach Personalart, Dienstverhältnis und Kassenart

Personalart Dienstverhältnis	Insgesamt	Allgemeine Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen
2006				
Verwaltungspersonal	6 313	4 683	840	790
Personal im Sozialdienst	59	38	-	21
Wirtschaftspersonal	24	14	3	7
Sonstiges Fachpersonal, Wehr- und Zivildienstleistende	12	10	-	2
Personal in Eigenbetrieben	6	6	-	-
Insgesamt	6 414	4 751	843	820
Angestellte im höheren Dienst	1 120	296	774	50
Angestellte im gehobenen Dienst	2 343	1 970	2	371
Angestellte im mittleren und einfachen Dienst	2 252	1 893	17	342
Alterszeitbeschäftigte	405	369	-	36
Auszubildende	294	223	50	21
Arbeiter	-	-	-	-
Mutterschaft/Elternzeit	116	6	82	28
2007				
Verwaltungspersonal	6 375	4 656	812	907
Personal im Sozialdienst	51	34	-	17
Wirtschaftspersonal	26	13	2	11
Sonstiges Fachpersonal, Wehr- und Zivildienstleistende	8	8	-	-
Personal in Eigenbetrieben	5	5	-	-
Insgesamt	6 465	4 716	814	935
Angestellte im höheren Dienst	1 061	273	731	57
Angestellte im gehobenen Dienst	2 321	1 895	2	424
Angestellte im mittleren und einfachen Dienst	2 345	1 934	21	390
Alterszeitbeschäftigte	442	392	22	28
Auszubildende	296	222	38	36
Arbeiter	-	-	-	-
Mutterschaft/Elternzeit	142	7	102	33
Unbezahlt Beurlaubte ¹⁾	8	8	-	-

1) neues Merkmal ab Berichtsjahr 2007